

Bodo HELL

zu singen

fünfte Jahreszeit

es weint der Weg in mir
es grollt der Pfad

es stürzt entzwei das Tier
es bröckeln lautlos Trümmer ab vom Grat

es glimmen paarweis Lichter durchs Revier
es platzt im jähen Aufwärtsschritt die Naht

die Sonnenscheibe zischt oval ins Meer
die Küstenmöwe kreischt ‚am Abend wird es gut‘

was plagst du dich so sehr
im Rücken hockt dir auf die Trud

jetzt kommst du nahe, näher zu mir her
zum letzten Schritt, allein es fehlt der Mut

der Lausbub zielt zum Spaß mit dem Gewehr
übern Asphalt fließt violettes Blut

es schäumt im Vasenkelch das frische Bier
es kleckert ölig grün aufs Tischtuch der Salat

es quert das Traumschiff den Guadalquivir
es singt die Schleiereule klagend von Verrat

es flüstert unabweislich hinter dir
es ruft chinesisch der Chines: ‚es ist zu spat‘

es weint der Weg in mir
es grollt der Pfad

aus „Tracht : Pflicht, Lese- & Sprechtexte mit 2 Bildreihen von Hil de Gard“,

Literaturverlag Droschl Graz-Wien 2003

mit freundlicher Genehmigung des Verlages